

graphy and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts.“) (BERNING)

- 45th European Marine Biology Symposium (EMBS) (Edinburgh), 22.-28. August (Vortrag: „Biodiversity, biogeography and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts: a preliminary assessment.“) (BERNING)
- Tagung „Best of Heritage“ (Dubrovnik 23.-26. September, Vortrag AUBRECHT: „Biology centre of the Upper Austrian State Museums. Collecting knowledge – promoting nature“.)
- 14. Österreichisches Botanikertreffen, Dornbirn, 23.-25. September (M. PFOSSER, H. WIESMÜLLER), Poster: Phylogeographic patterns of Hyacinthaceae from Madagascar)
- CETAF Tagung Brüssel 5.-6. Oktober (AUBRECHT)
- Österreichischer Museumstag, 6.-8. Oktober, Klagenfurt (Impulsreferat GUSENLEITNER: „Welches Fachwissen brauchen Museen?“)
- ÖEG[Österreichische Entomologische Gesellschaft]-Tagung Salzburg, 15.-16. Oktober (GUSENLEITNER)
- Biodiversitäts-Tagung Salzburg, 22. Oktober (GUSENLEITNER)
- Tagung „NOBIS“ (Univ. Graz 2.-3. Dezember, Vortrag AUBRECHT: „Do you know EDIT, CETAF, DEST, EJT, EoL and so on? Initiatives for the promotion of taxonomy on a European level“; Vortrag BERNING: „Long-distance travels with short-lived larvae: bryozoan faunas on NE Atlantic seamounts – Das Rätsel um die Meeresfauna der Azoren“)

Wie jedes Jahr beteiligte sich das Biologiezentrum am Naturschutzroundtable der Naturschutzabteilung und an der Jahreshauptversammlung des Förderervereins der Konrad Lorenz Forschungsstelle in Grünau/Almtal.

Geowissenschaftliche Sammlung

Die Räumlichkeiten der Geowissenschaftlichen Sammlungen wurden umstrukturiert. Aufgrund von akutem Platzmangel wurden zunächst etwa 20 Paletten mit Bohrkernen, die bei Gasexplorationsbohrungen in Oberösterreich gewonnen wurden, in die Außenstelle Wegscheid überführt. Nach vorübergehender Auslagerung der paläontologischen Sammlung wurde das alte Regalsystem abgebaut und durch eine moderne, platzsparende und flexibel zu nutzende Mobilregalanlage ersetzt. Auch die Situation in der geowissenschaftlichen Präparation wurde deutlich verbessert: durch den Einzug einer Wand und anderer baulicher Maßnahmen ist der Arbeitsraum nun von einem neu entstandenen, zusätzlichen Sammlungsraum getrennt. In diesem soll mittelfristig die Mineralogische Sammlung untergebracht werden. Besonders in den Wintermonaten werden zukünftig sowohl Angestellte als auch die Sammlungsobjekte vom neuen Heizungssystem profitieren.

Die Zahl der Neueingänge und der Inventarisierung alter Bestände belief sich auf 50 Stück, wobei die zahlreichen Spenden von Belegstücken aus der Sammlung Mag. Erich Reiter hier Erwähnung finden sollen. Besonders hervorzuheben ist jedoch der Erwerb eines kleinen aber feinen Highlights: das Unterkiefer-Fragment des Affen *Plesiopliopithecus lockeri*, dem einzigen Primaten-Fossil aus Oberösterreich. Es handelt sich hierbei um ein Tier, das vor etwa 14 Millionen Jahren in den tropischen Wäldern um Trimmelkam gelebt hat. Ein anderer Unterkiefer vom selben Fundpunkt, diesmal jedoch von einem der größten Landsäugetiere überhaupt, dem *Deinotherium giganteum*, wurde von Berg- rat Siegfried PIRKLBAUER gespendet. Beide Objekte sind in der Ausstellung „Natur Oberösterreich“ im Schlossmuseum zu bewundern. Einige ausstellungswürdige Objekte, wie die Geweihe und Stoßzähne eiszeitlicher Säugetiere, wurden zudem von Präparator H. STÖHR ausgebessert.

Wissenschaftliche Arbeiten konnten nur am Rande erledigt werden. Ein Forschungsaufenthalt auf den Inseln Sao Miguel und Santa Maria (Azoren) ermöglichte es Fossilien für eine Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte des Archipels zu sammeln. Diese Arbeit wird in Zusammenarbeit mit dortigen und einer Reihe von internationalen Wissenschaftlern in den kommenden Jahren durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Erlangen über rezente Bryozoen der Inseln wurde zudem fortgesetzt.

Am 18. August verstarb unerwartet und viel zu früh unser langjähriger freier Mitarbeiter der Mineralogischen Sammlung Dipl.-Ing. Karl GÖTZENDORFER (geb. 12. Juni 1939). Er hinterlässt menschlich und fachlich eine große Lücke in der Belegschaft der Außenstelle Welser Straße.

Am 30. Dezember 2010 verstarb auch Wirkl. Hofrat Univ.-Doz. Dr. Hermann KOHL (geb. 4. Jänner 1920), der von 1971 bis 1979 Kustos der geowissenschaftlichen Sammlung und danach bis 1984 Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen war. (Siehe Nachruf S. 199 ff.)

Vom 4.-5. November arbeitete Dr. Rosemarie BARON-SZABO, Smithsonian Institution, Washington, U.S.A. an der Sammlung.

Die Personalsituation ist wieder prekär seit H. Stöhr seine Vaterschaftskarenz antrat.

Sammlung Botanik

Sammlungseingänge

Im Berichtsjahr wurden im Herbarium des Biologiezentrums der Oberösterreichischen Landesmuseen (LI) insgesamt 25.151 Belege aufgearbeitet und in das Herbarium integriert.

Von den Neuerwerbungen ist besonders das Flechtenherbarium R. Türk hervorzuheben, von dem im Berichtsjahr die erste Teillieferung an das Biologiezentrum gekommen ist.